

Universitätszeitung



Träger der Ehrennadel
der DSF in Gold

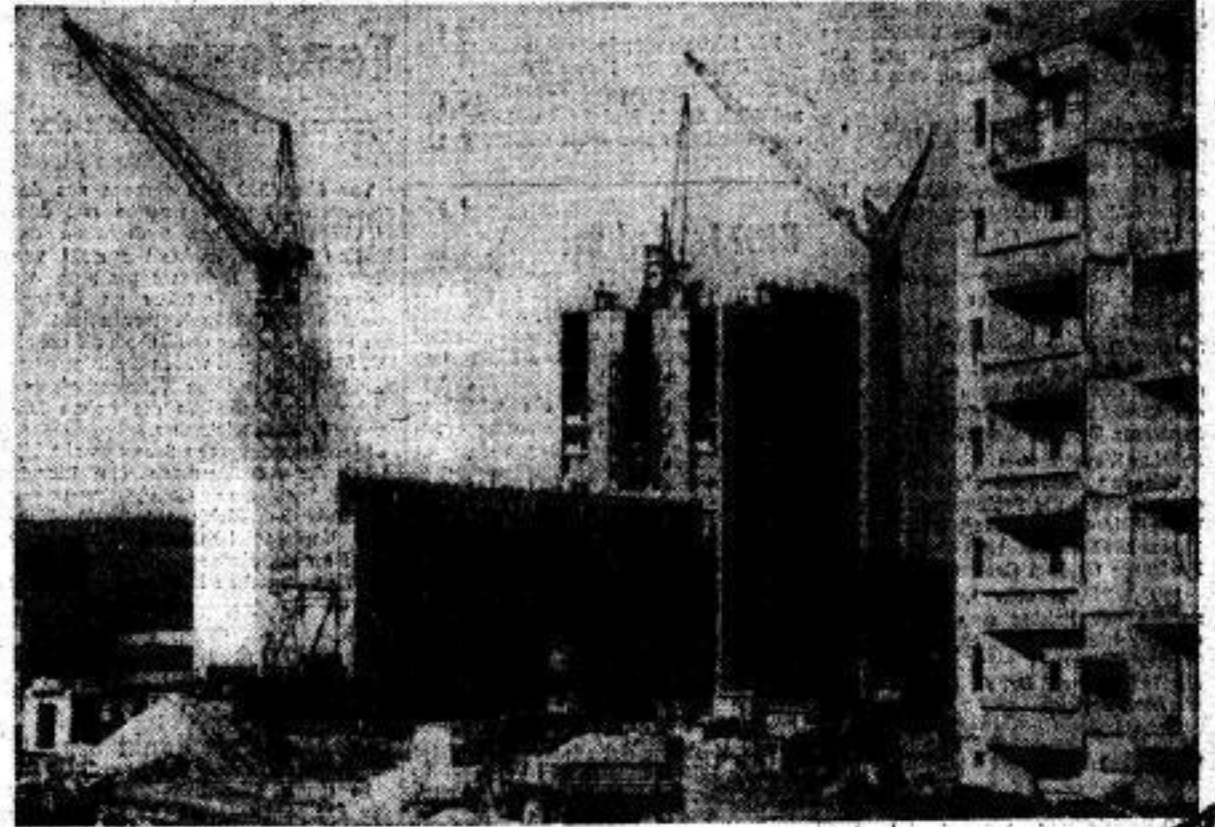
Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Nr. 9/77

18. Mai 1977

Preis 15 Pf

Neue Lösungen und Technologien schneller in die Baupraxis



● Bauingenieure mit „ganzen Sachen“ auf Oktoberkurs ● Wichtige Forschungsergebnisse werden vorfristig überführt ● Einsparung wertvollen Materials ● Hoher Nutzen für das Wohnungsbauprogramm

Als erster Industriezweig nach dem IX. Parteitag der SED ist das Bauwesen in den Mittelpunkt einer Tagung des Zentralkomitees gestellt worden. Das ist Anerkennung bisheriger Leistungen und Verpflichtung für Lehre, Erziehung und Forschung zugleich.

Die von unserer Sektion schwerpunktmäßig bearbeiteten Forschungsrichtungen Theoretische und experimentelle Baumechanik, Technische Erschließung, Rationalisierung des Wohnungs-, Gesellschafts- und Industriebaues tragen mit dazu bei, verbesserte konstruktive Lösungen von Bauwerken zu erreichen, neue Technologien zu erarbeiten, die Projektierung zu rationalisieren und eine effektive Materialökonomie zu erzielen, unter anderem auch durch Nutzung neuer Baustoffe.

All diese Aufgaben wurden sowohl im Rahmen der planmäßigen Forschung als auch durch zusätzliche Verpflichtungen der Partei- und Gewerkschaftskollektive zu Ehren des 60. Jahrestages so

konzipiert, daß Teilergebnisse vorfristig in enger Zusammenarbeit mit unseren Partnern des Bauwesens in die Praxis überführt werden können.

Dafür einige Beispiele: Das Programmsystem STATRA erlaubt eine genaue Erfassung des Tragverhaltens komplizierter Konstruktionen, wodurch eine rationellere Projektierung als auch eine vollkommene Ausnutzung der Baustoffe möglich wird. Diese hervorragende Leistung ist in das Rationalisierungsvorhaben „Tragwerke“ des Ministeriums für Bauwesen einbezogen.

Statisch konstruktive Untersuchungen zum Quertragverhalten von Stahlbetonwänden, -platten und -stützen mit dem Ziel der Einsparung von Bewehrungsstahl und der Rationalisierung des Bewehrungsbaues lieferten bereits Zwischenergebnisse, die wesentlich über den bisher bekannten nationalen und internationalen Erkenntnisstand hinausgehen. Nach Abschluß der Arbeiten kann für die entsprechenden Bauteile

eine Stahleinsparung von 3 bis 5 Prozent erreicht werden.

Von besonderer Bedeutung für den Aufbau neuer Wohngebiete sind die Untersuchungen zur Nutzung der Erdgeschossezonen der in Plattenbauweise zu errichtenden Wohngebäude für gesellschaftliche Einrichtungen. Eine rationelle Lösung, an der Wissenschaftler unserer Sektion arbeiten, führt zu wesentlichen Vorteilen der städtebaulichen Gestaltung unserer sozialistischen Wohngebiete. Die Grundlagenuntersuchung wurde im März dieses Jahres abgeschlossen.

Die Ergebnisse werden an einem Experimentalbau in Bautzen gemeinsam mit dem BKD erprobt.

Nicht vergessen haben wir den Monolithbau, der auf der 5. Tagung besonders erwähnt wurde. So wird im Rahmen der Forschung untersucht, inwieweit und unter welchen Bedingungen auch auf der Baustelle durch Erwär-

mung des Betons bis 50° eine Schnellhärtung erreicht werden kann (bisher war die Schnellhärtung nur üblich in den Vorfertigungsbetrieben).

Durch Ausschöpfung aller Reserven wird bis Oktober ein Teilergebnis vorliegen, das es gestattet, frühzeitiges Erstarren des Warmbetons während des Transports zu verhindern. Dieses Teilergebnis kann für erwärmten Transportbeton dann bereits im Winter 1977/78 angewendet werden.

Die Realisierung dieser und noch weiterer Aufgaben verlangt einen hohen Einsatz unserer Sektionsangehörigen. Noch in diesem Monat ziehen wir in den Versammlungen der Partei- und Gewerkschaftskollektive Zwischenbilanz, um zu sichern, daß alle Zielstellungen zu Ehren des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution in hoher Qualität und termingerecht erfüllt werden.

Sektion Bauingenieurwesen

OKTOBERKURS Chemielasern von höherer Qualität

Wir berichteten am 23. März 1977, Seite 1, über den Aufruf der Mitarbeiter des Wissenschaftsbereichs Feinoptik an alle Angehörigen der Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik, wichtige Forschungsaufgaben bis zum 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution praktisch zu realisieren.

Das Kollektiv ging natürlich selbst mit gutem Beispiel voran und verpflichtete sich, sämtliche Leistungen aus der vertragsgeliebten Forschung für das Jahr 1977 bereits bis zum 7. November in höherer Qualität abzurechnen. Damit werden Möglichkeiten geschaffen, Forschungsergebnisse beschleunigt zu überführen und bedeutsame wissenschaftlich-technische Maßnahmen im Industriezweig Zellstoff/Papier/Papptescher wirksam zu machen. Dieser Initiative schlossen sich in-

zwischen viele Kollektive an. Es wird eine vorfristig abzuschließende Leistung – gemeinsam mit der Sektion Chemie – wesentlich verbesserter Qualität (an Chemielasern hinsichtlich ihrer Gleichmäßigkeit, in Form und Festigkeit betriebl. Qualität) erwirkt, die die Einsatzgebiete von Chemiefasern für Bekleidungs- und Raumtextilien sowie technische Textilien.

Ein Jugendkollektiv, bestehend aus Studenten, Wissenschaftlern und technischen Mitarbeitern, wird bis zum Oktoberjubiläum die Aufgabe lösen, den hohen Holzverschleiß bei der Fensterproduktion und auch im Gestellbau der Polstermöbelindustrie wesentlich zu senken. Allein im VEB Vereinigte Bauelemente-Werke Heunhardsdorf könnten 1200 Kubikmeter Holzreste zur Herstellung von Türfüßelrahmen genutzt werden.

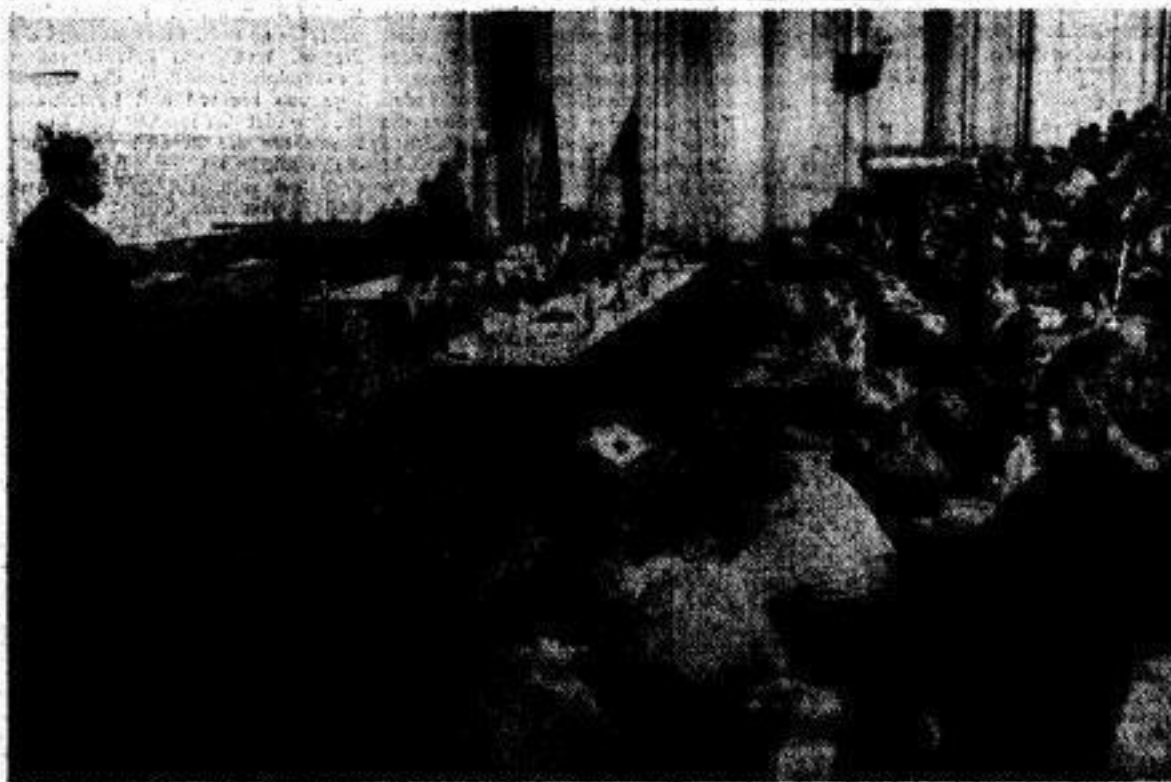
Heute in der UZ

Seite 2:

Mollensteine
im 60. Jahr
Studie fürs Haus
der Jugend

Seite 3:

Das Erfolgsgeheimnis
Hat unsere Ausbildung
Weltniveau?
Spitzenleistungen
sind gefragt



Seite 4:

Das Profil
des Assistenten

Seite 5:

Der Traum vom
Blitzsieg

Seite 6:
Geschenk
für Unbekannt

Dixielandfestival

Unsere Universität war am 4. und 5. Mai 1977 Gastgeber einer gemeinsamen Konferenz des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen, des Zentralrats der FDJ und des Zentralvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft zu den Aufgaben bei der Heranbildung eines qualifizierten und politisch gefestigten Nachwuchses. Wir berichten darüber auf Seite 4.

Foto: Liebert/UFBS, Kossack

Gruß an UZ - Leser

Heute bewilligen die Teilnehmer der 30. Internationalen Friedensfahrt die 10. Etappe Dresden – Mlada Boleslav. Während des gestrigen Ruhetages hatten wir Gelegenheit, dem Stappensieger von Dresden, Siegfried Schmeißer, zu gratulieren und der gesamten Mannschaft weiteren Erfolg zu wünschen. Er dankte mit folgenden Zeilen:

*Herzliche Grüße
an alle Lesern
der UZ
Siegfried Schmeißer
17.05.1977*